

‘lyrix’- Schreibwerkstätten- Projekt

‘Krieg und Frieden’



Der *Deutschlandfunk*, der *Deutsche Philologenverband* und die *Friedrich-Bödecker-Kreise* laden Schülerinnen und Schüler ein, bei dem Schreibwerkstätten-Projekt ‘Krieg und Frieden’ mitzumachen.

von MALTE BLÜMKE

2014 jährt sich der Beginn des ersten Weltkrieges zum hundertsten Mal. Einer, der

diesen Krieg miterlebte, war Erich Kästner. Rückblickend schrieb er über den Beginn des ersten Weltkrieges im autobiographischen Roman

‘Als ich ein kleiner Junge war’: »Der Weltkrieg hatte begonnen, und meine Kindheit war zu Ende.«

• weiter auf Seite 14

INFO

Seit 2008 sind Kooperationspartner und Förderer des ‘lyrix’-Wettbewerbs der Deutschlandfunk, der Deutsche Philologenverband und das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Als neuer Kooperationspartner kam 2011 der Deutsche Museumsbund dazu. Im Jahr 2013 wurde ‘lyrix’ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung von einem auf Zuwendungs-basis geförderten Projekt zum ‘Bundeswettbewerb’ ernannt.

> Der Autor und Lyriker Nevfel Cumart bespricht mit Schülerinnen des Friedrich-Spee-Gymnasiums Trier ihre Gedichtentwürfe.



1899 geboren, 1917 zum Kriegsdienst einberufen, blieb Kästner in seiner Lyrik zeitlebens kriegskritisch eingestellt. Entsprechend klingt auch seine lyrische Zukunftsvision von 1930:

*Am zwölften Juli des Jahres
zweitausenddrei lief
folgender Funkspruch rund
um die Erde:*

*dass ein Bomben-
geschwader der Luftpolizei
die gesamte Menschheit
ausrotten werde.*

*Die Weltregierung,
so wurde erklärt, stelle fest,
dass der Plan, endgültig
Frieden zu stiften,
sich gar nicht anders
verwirklichen lässt, als alle
Beteiligten zu vergiften.*

Einhundert Jahre nach dem ersten Weltkrieg möchte das 'lyrix'-Team wissen, wie Schülerinnen und Schüler bzw. junge Lyrikerinnen und Lyriker von heute das Thema 'Krieg und Frieden' bearbeiten, welche Ängste und Hoffnungen sie in sich tragen, wie sie den Frieden in Deutschland empfinden und den Krieg anderswo in der Welt.

> Bundesweite 'lyrix'-Schreibwerkstätten

Das lyrix-Projekt widmet aus diesem Grunde im Herbst 2013 bundesweit eine Reihe von 'lyrix'-Werkstätten dem Thema 'Krieg und Frieden'. Die Teilnehmer (Klasse fünf bis dreizehn) setzen sich in Schreibwerkstätten unter Anleitung professioneller Autoren mit ihrer Sicht auf das Thema auseinander. Die Werkstätten finden in Räumlichkeiten statt, die – wenn möglich – zum Thema passen, sei es ein umgewidmeter Bunker oder ein historisches Museum.

Den Abschluss bildet im April 2014 das 'lyrix'-Mo-

natsthema 'Krieg und Frieden', an dem die Teilnehmer der Schreibwerkstätten, darüber hinaus aber auch bundesweit alle anderen Jugendlichen der Klassen fünf bis dreizehn teilnehmen können. Der Wettbewerb wird verknüpft mit einer Lesung und der Veröffentlichung der besten Texte in einer Broschüre.

> Große Unterstützung durch den Friedrich-Bödecker-Kreis

Die Schreibwerkstätten werden durch die Friedrich-Bödecker-Kreise organisiert.

So führt der Friedrich-Bödecker-Kreis Rheinland-Pfalz zusammen mit dem Friedrich-Spee-Gymnasium Trier und dem Thomas-Morus-Gymnasium Daun die Aktionen durch. Das Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien Daun führt am 10. Dezember 2013 einen 'lyrix'-Schreibworkshop zum Thema 'Krieg und Frieden' in Trier durch. Diese Schreibwerkstatt steht unter dem Motto 'Im Westen nichts Neues'. Der Autor Jürgen Jankofsky wird die literarisch-historischen Themen aus dem ersten Weltkrieg aufnehmen und mit seinen Erlebnissen und Erfahrungen aus den osteuropäischen und nordafrikanischen Krisenländern den jungen Leuten Impulse für eine eigene Sicht auf das Thema 'Krieg und Frieden' vermitteln, die schließlich in eigene kreative lyrische Schreibversuche einmünden sollen. ■

LYRIX IM WEB

Alle 'lyrix'-Schreibwerkstätten sind zu finden auf der Homepage des Deutschlandfunks www.dradio.de.